

Strukturerhebung des bayerischen Obst- und Gemüsebaus



V. Martin
Dr. P. Sutor



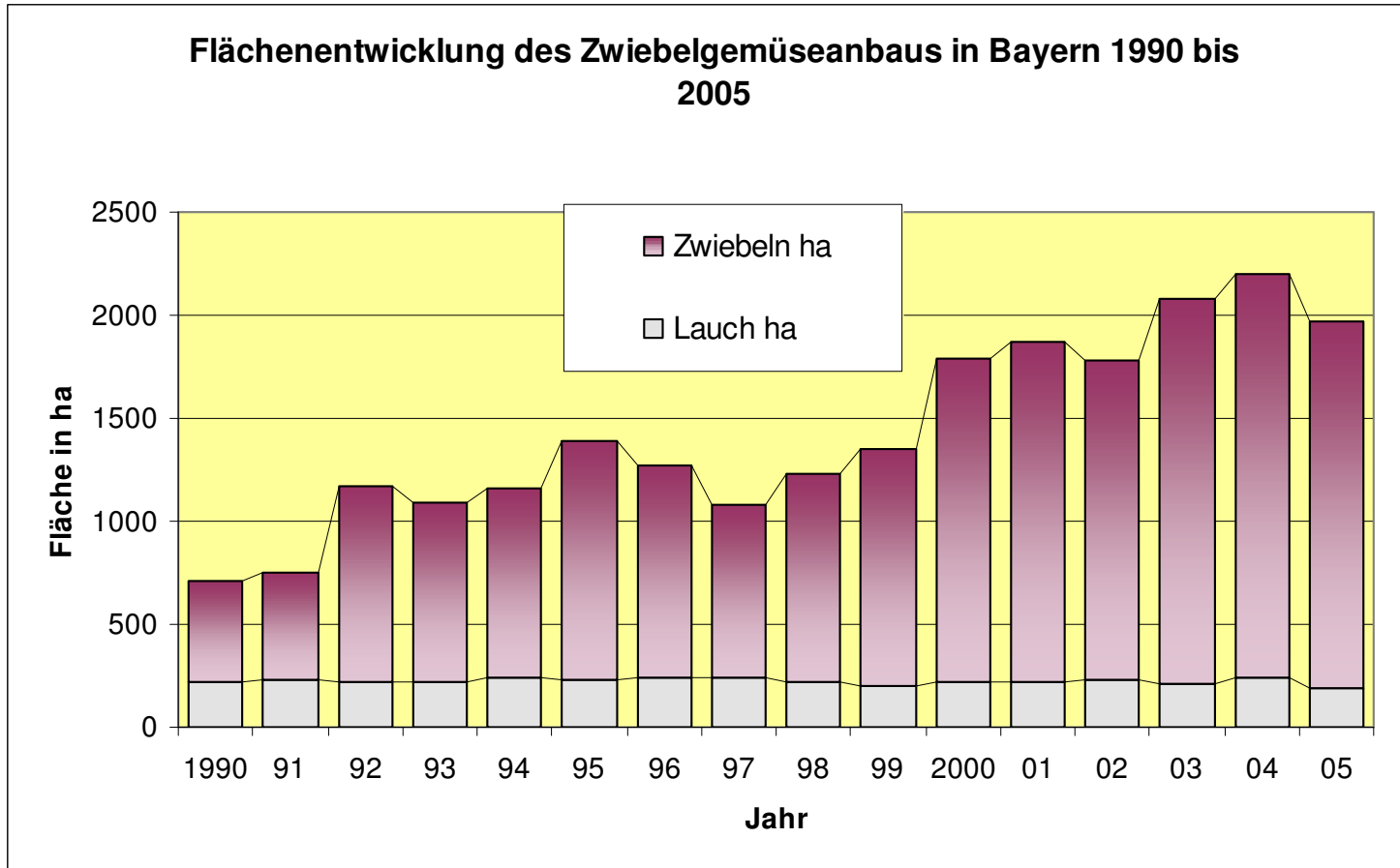
Allianz Bayern **Innovativ** | Eine Initiative des
Bayerischen Staatsministeriums für
Landwirtschaft und Forsten

„Cluster“:

Zusammenschluss/ Netzwerk von Erzeugern, verarbeitenden Betrieben, Institutionen zur Qualitätssicherung, Forschung und Vermarktung sowie assoziierten Industrien und Dienstleistern
„vertikale Kooperation“

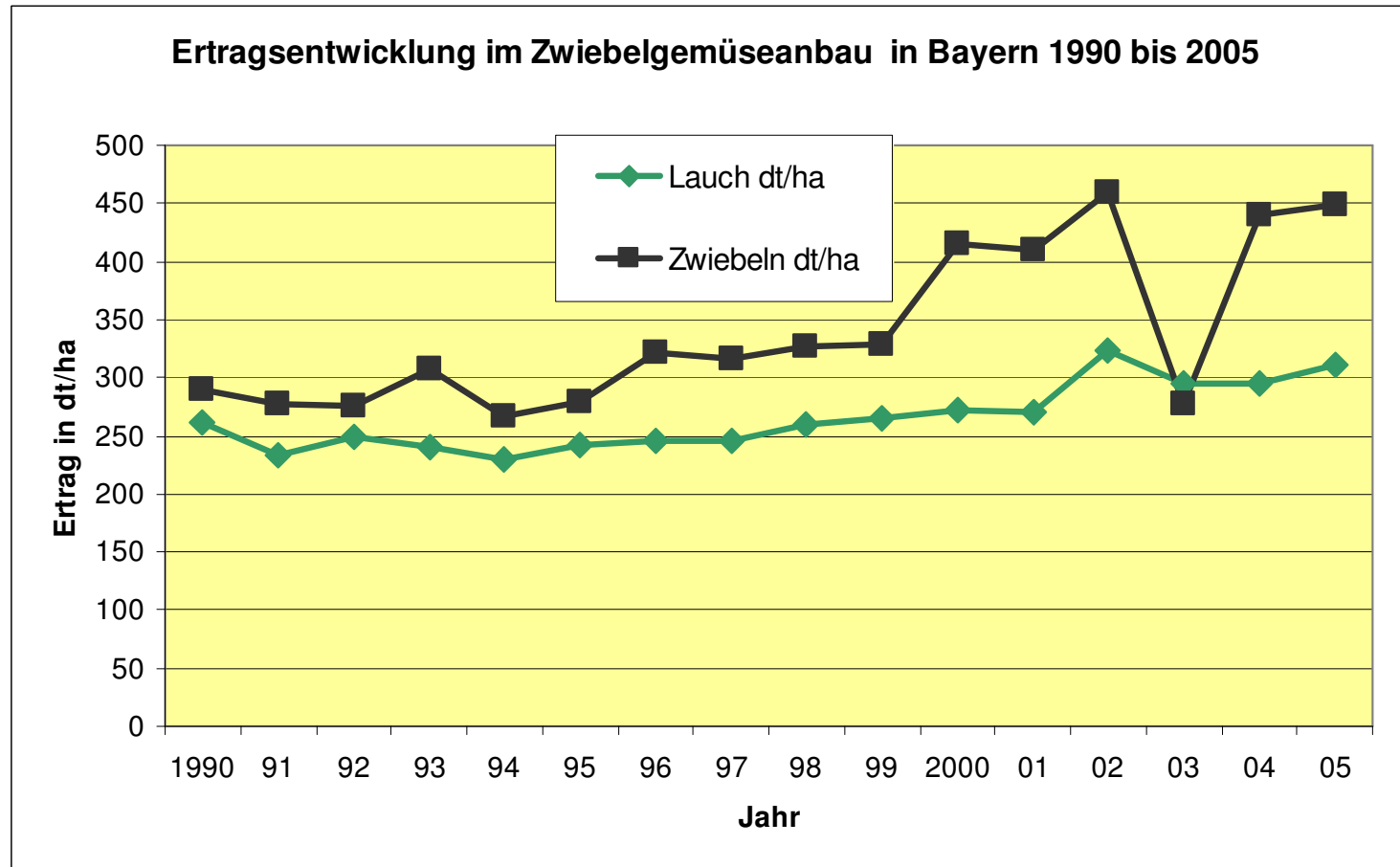
Ziel: Wettbewerbsvorteile für alle Partner,
Optimierung der bestehenden Standortvorteile

Warum ist eine Clusterbildung im Bereich Gemüse sinnvoll und nötig?



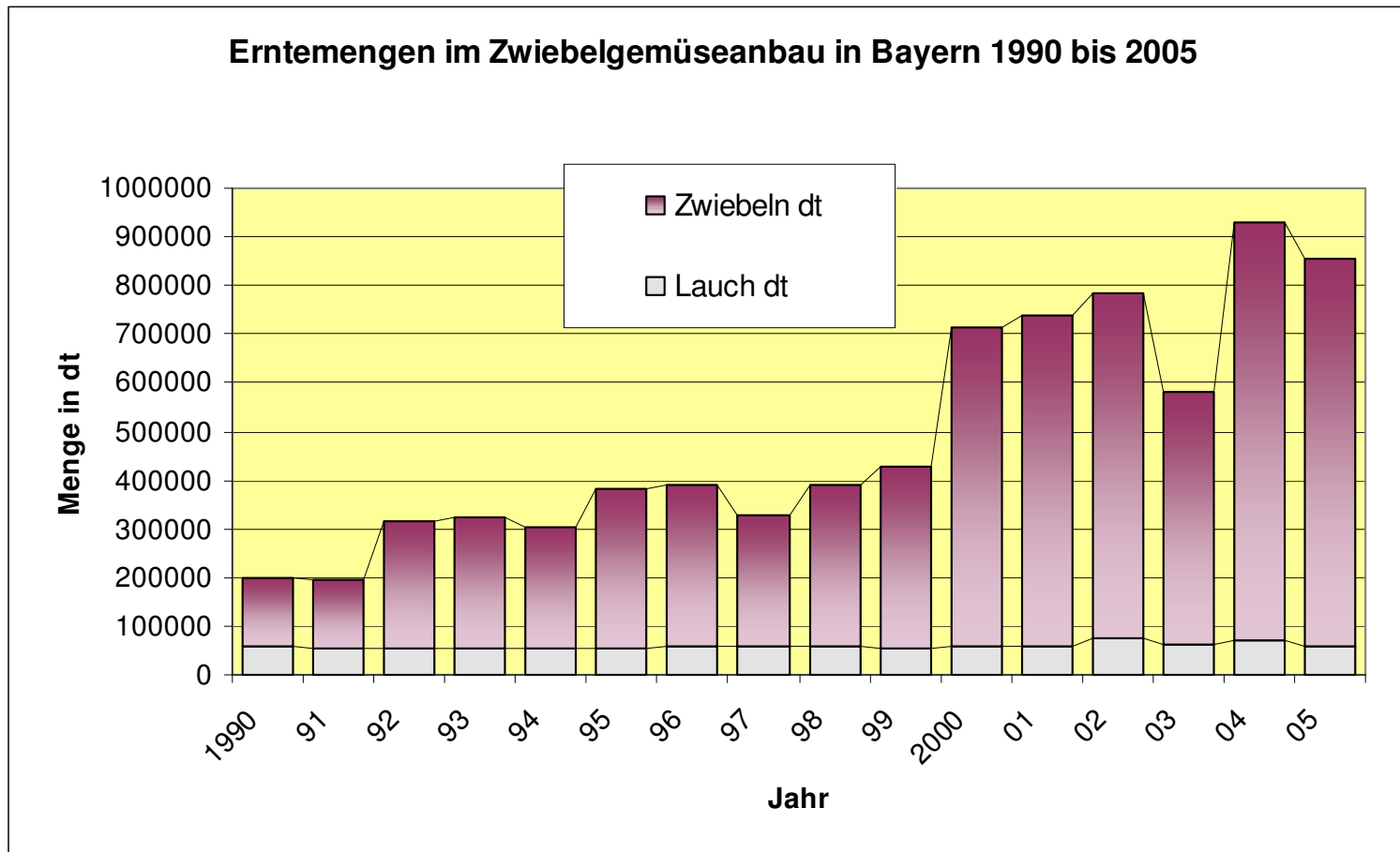
Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ Stetige Zunahme der Zwiebelanbaufläche seit 1990



Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ Stetige Zunahme der Erträge seit 1990 (Ausnahme: 2003)
um das ca. 1,5 fache

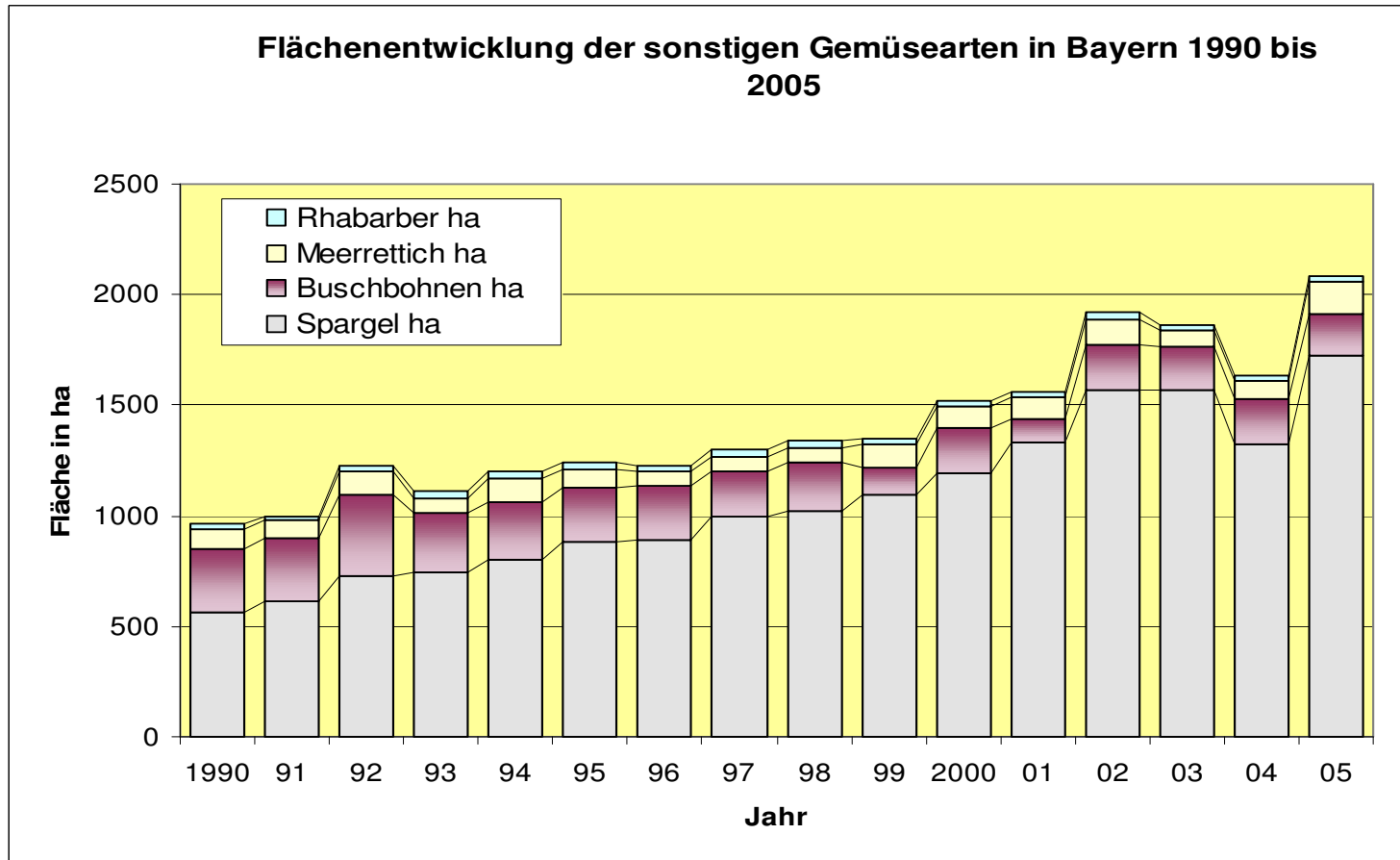


Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ Stetige Zunahme der Erntemenge seit 1990 (Ausnahme: 2003)

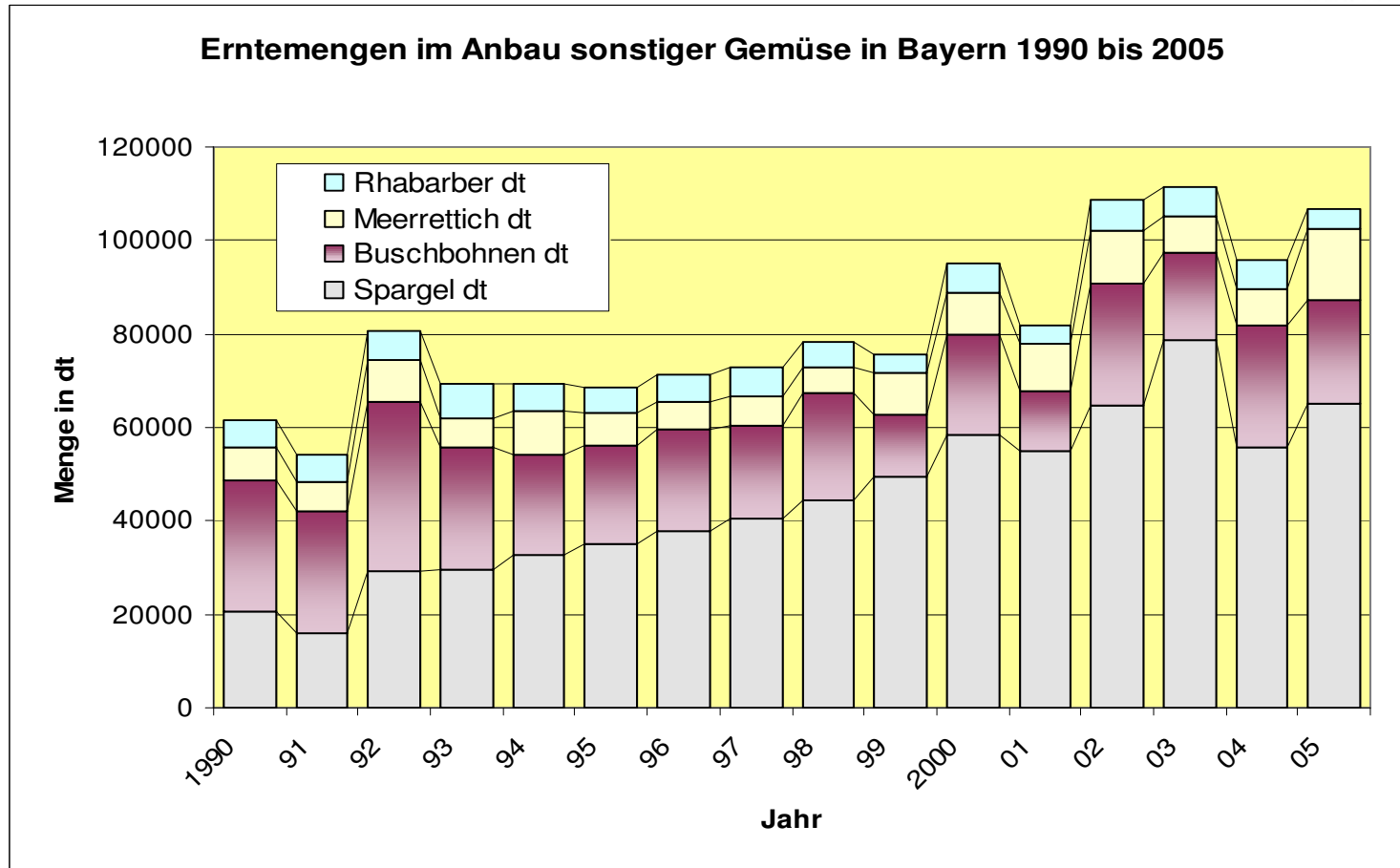
Grund: u.a. Ersatz von Arbeit durch Kapital

- Durch die hohen Absatzmengen von Zwiebeln zunehmend überregionaler Absatz nötig → Lieferung gemäß internationaler Qualitätsstandards
- Für die Bündelung der Ware und die Lieferung in Nachfrageregionen: Aufbau von leistungsfähigen Vermarktungsorganisationen (hochwertige Qualitäten, Teilnahme an internat. Handelsströmen)
- Beibehaltung und Verbesserung der Qualität und des Ertragsniveaus (Bewässerung, Nacherntebehandlung)
- → dazu ist verstärkte Zusammenarbeit zwischen Erzeugern und Vermarktern notwendig!



Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ Auch bei Spargel Zunahme der im Ertrag stehenden Flächen seit 1990 (Ausnahme: 2004), fast Verdreifachung! 2007: geschätzte 2.100 ha



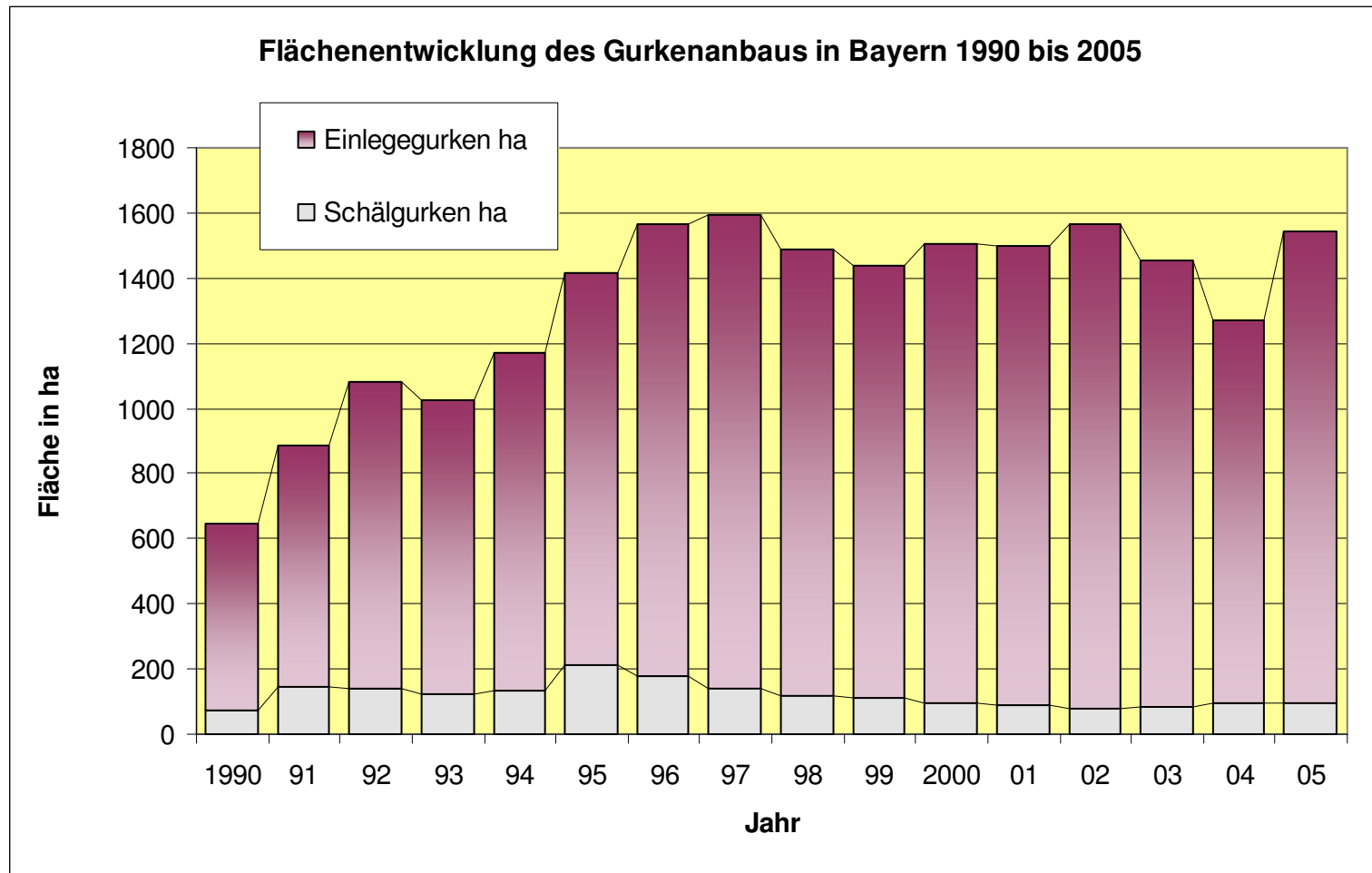
Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ durch steigende Anbauflächen steigende Erntemengen, 2007
Rekordernte mit 9.500 t!

Absatzpotential wurde generiert durch:

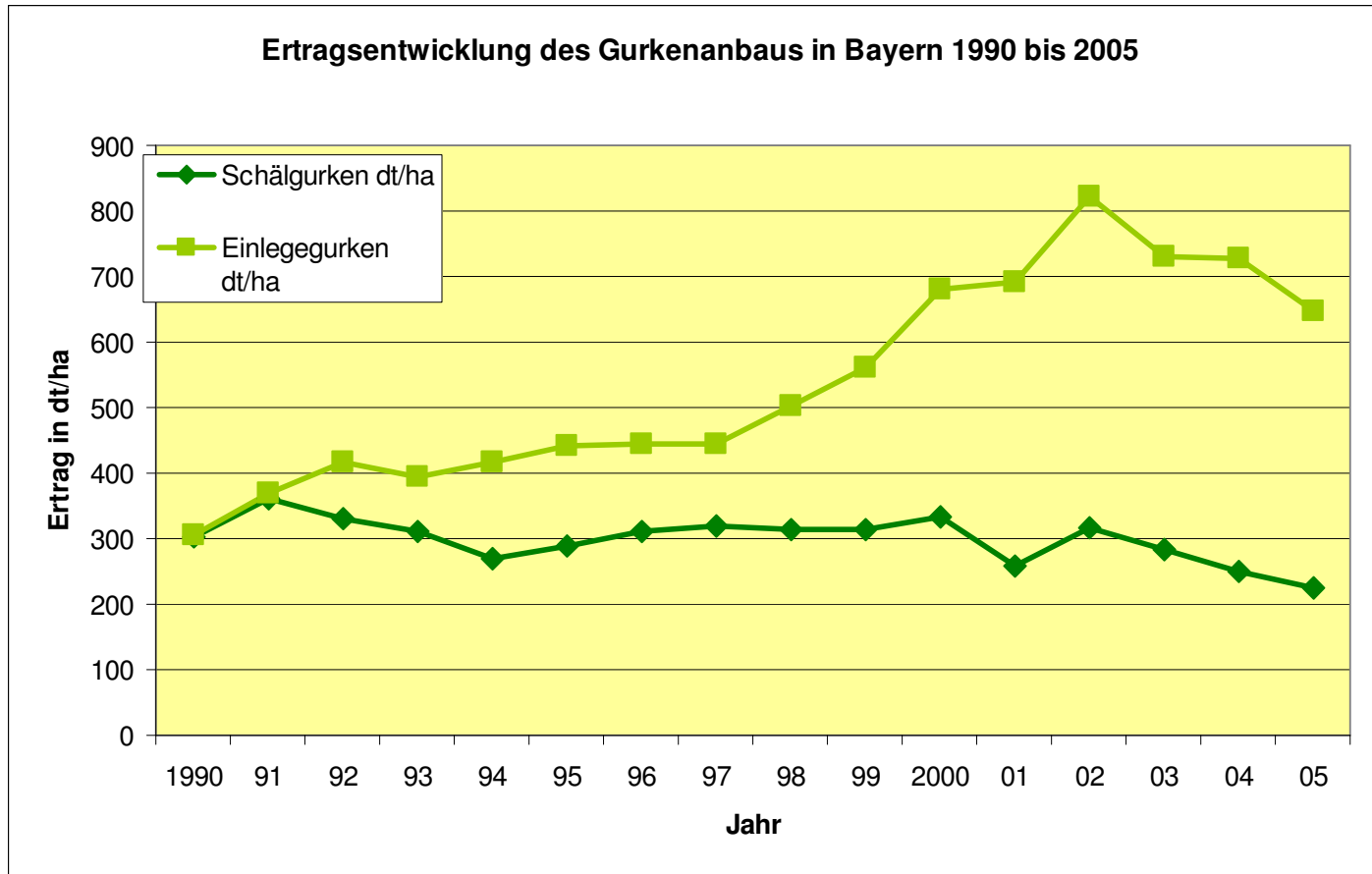
- Verfrühung (ab Anfang April Spargel aus Bayern)
- Erschließung neuer (schwererer) Spargelböden durch Folienanbau
- Gute Qualitätsproduktion
- Verdrängung der konkurrierenden Anbieter aus dem Markt (z.B. Griechenland)

- Spargel hat in letzten Jahren einen hohen Stellenwert beim Verbraucher erreicht, gilt als bedeutendstes heimisches Edelgemüse
- Gute Qualität und hoher Frischegrad
- Spargelanbau: v.a. kleine Familienbetriebe, z.T. Nebenerwerb, aber auch einige Großbetriebe, die überregional v.a. über LEH absetzen
- → Kommunikation zwischen Erzeugern und Vermarktern wichtig!



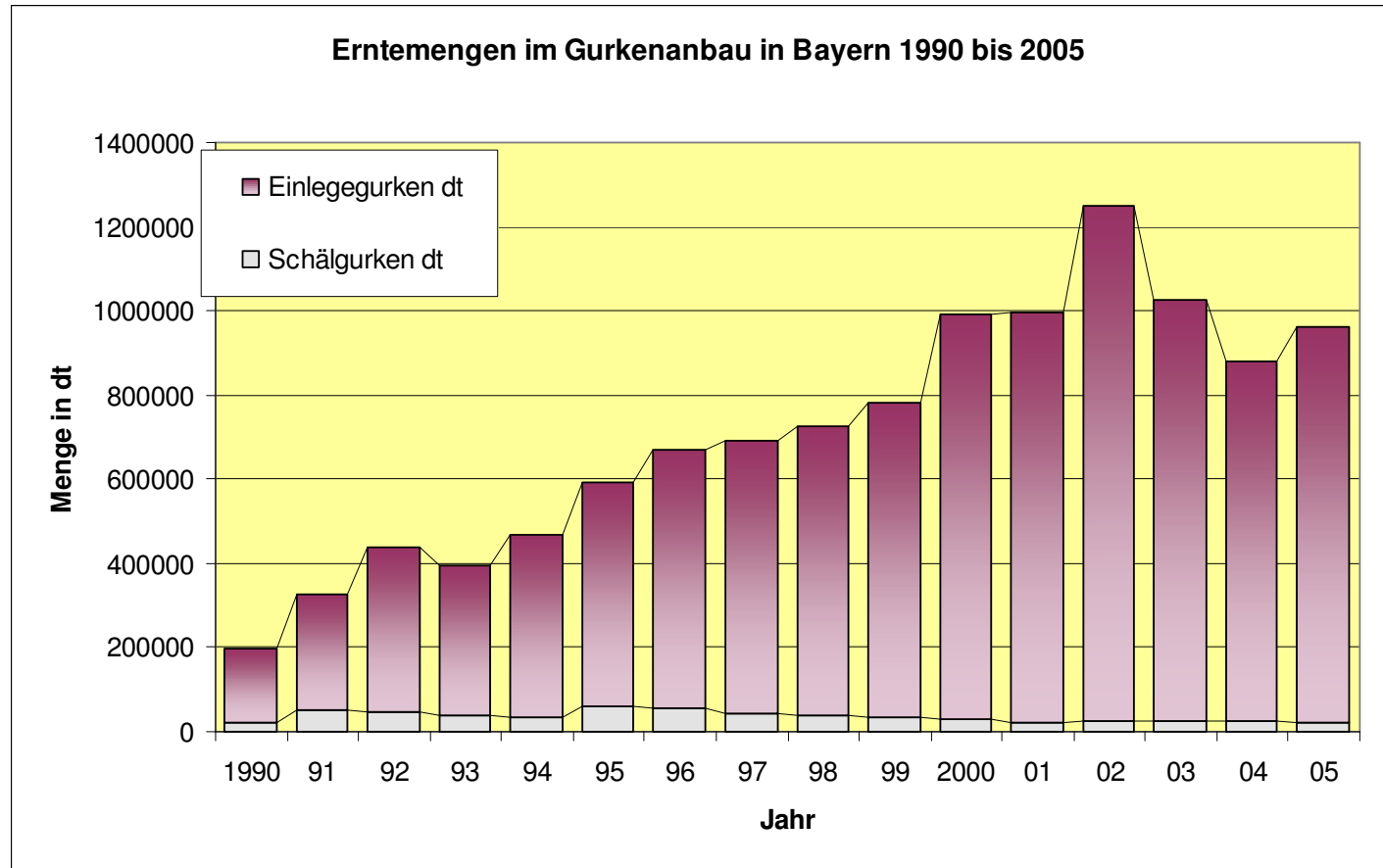
Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ bis 1997 Anstieg der Gurkenanbaufläche durch ausländische AK...



Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ ... jedoch erst ab 1997 steigende Erträge u.a. durch Bewässerung, zunehmende Mechanisierung („Gurkenflieger“) und verbesserte Produktionstechnik (Mulchfolie, Verfrühung durch Vliese)



Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

→ bis 2005 Anstieg der Erntemengen auf das 5fache!

- In Bayern: Anteil von über 60% an der dt. Gesamternte – größtes Anbau- und Vermarktungszentrum für Einlegegurken in Deutschland und in der EU
- Konzentration des Gurkenanbaus auf Niederbayern (90%)
- Konzentration der Sauerkonservenindustrie auf Niederbayern und Unterfranken – überregionale Wettbewerbsfähigkeit wichtig, Ausnutzung aller Möglichkeiten der Effizienzverbesserung!
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Verarbeitern und Anbauern wichtig (= Clusterbildung)
- Mit GEO Bayern GmbH wichtiger Schritt der Verclustering → Voraussetzung für langfristiges Bestehen des Gurkenanbaus in Bayern!
- Jetzt müssen diese Instrumente genutzt werden!
→ Kommunikation!

Strukturerhebung des bayerischen Obst- und Gemüsebaus

Ziel:

Erfassung von Organisationen und Zusammenschlüssen im Bereich Obst/ Gemüse und deren Aufgaben und Tätigkeiten → Analyse der vorhandenen Struktur sowie der vorhandenen Zusammenarbeit

Strukturerhebung des bayerischen Obst- und Gemüsebaus

- Aufbau der Strukturerhebung
- Bsp.: Struktur der Erzeugerringe für Obst und Gemüse in Bayern

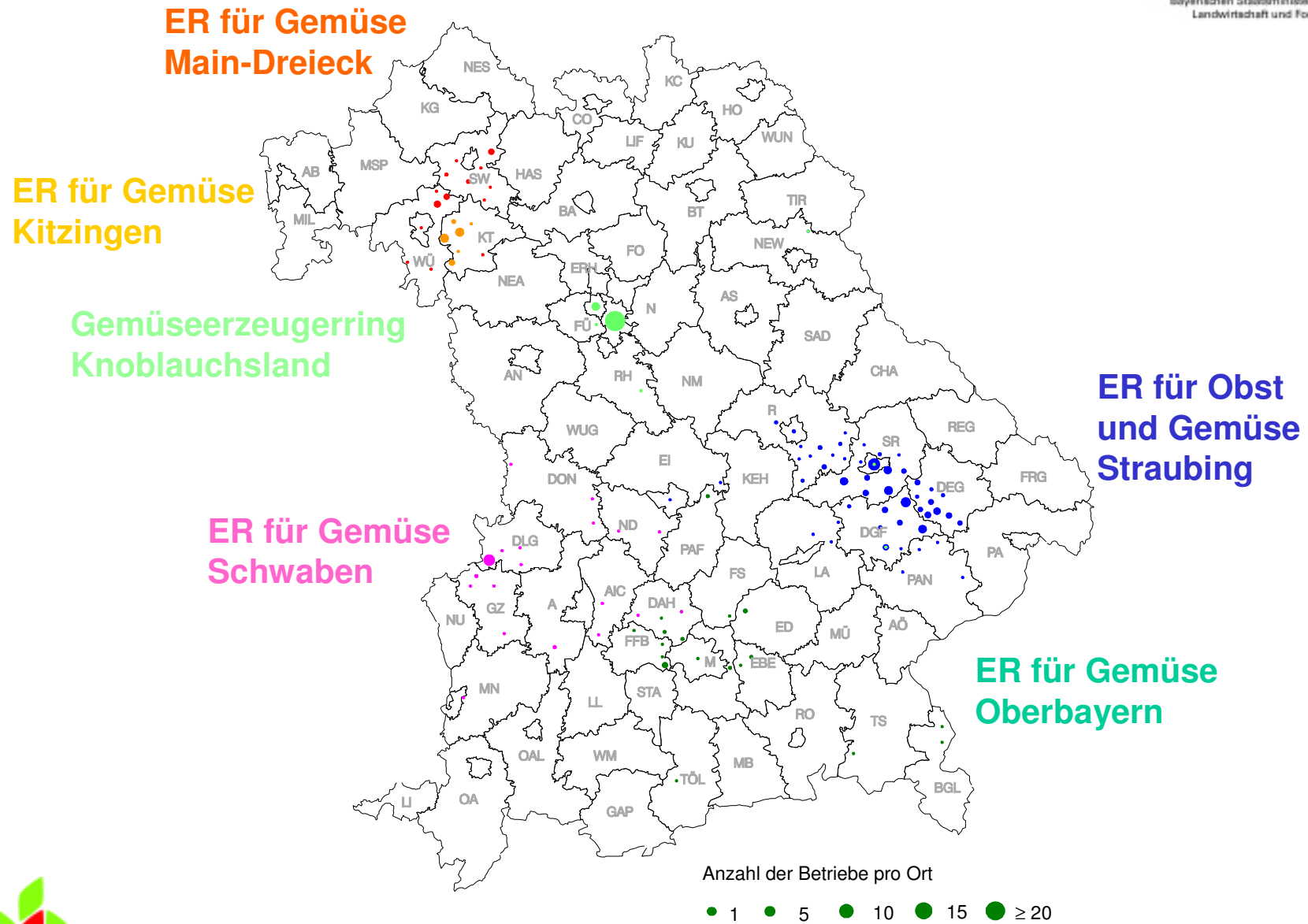
Aufbau der Strukturerhebung

- **Produktionszusammenschlüsse** (Erzeugerringe, konventionell und ökologisch; LKP)
- **Vermarktungszusammenschlüsse**
- **Produktbezogene Verbände**
- **Gartenbauzentren** – Ämter für Landwirtschaft und Forsten
- **Forschung und Wissenschaft** (LWG; LfL; IVV; FH Weihenstephan – Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan, TU München – Department für Pflanzenwissenschaften)

Bsp.: Erzeugerringe (ER) für Obst und Gemüse in Bayern

- 6 konventionelle ER für (Obst und) Gemüse mit Beratung
- 3 konventionelle ER für Obst und Gemüse, Spargel, Heil- und Gewürzpflanzen ohne Beratung
- 4 ökologische ER für landwirtschaftliche und gartenbauliche Produkte
- Selbsthilfeeinrichtung der ER: Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung e.V. (LKP)

Cluster Ernährung/ Bereich Obst- und Gemüsewirtschaft – Verteilung der Mitgliedsbetriebe der ER für Obst und Gemüse mit Beratung in Bayern



- Aufgaben der ER mit Beratung: Information und produktionstechnische Beratung (Betriebsbesuche), v.a. Pflanzenschutz – Schwerpunkt liegt auf Qualitätsproduktion
- Aufgaben der ER ohne Beratung: Durchführung von Qualitäts- und Leistungsprüfungen (freiwillig) in Zusammenarbeit mit LfL, IEM → nach Normen der Handelsklassen sowie z.T. bei Industrieware nach festgelegten Qualitätsmerkmalen
- Aufgaben der ökologischen ER: persönliche Betreuung und Beratung von hauptsächlich landwirtschaftlichen Betrieben, z.T. auch von gärtnerischen Betrieben

- Aufgaben des LKP:
 - Feststellung der förderfähigen Mittel für die ER und Transfer an die einzelnen ER
 - Aus- und Fortbildung der Geschäftsführer der ER
 - EDV-Kurse
 - Hoheitliche Aufgaben (u.a. Qualitätsprüfungen, Qualitätssicherung, Beratung der Erzeuger) werden i.d.R. an die ER übertragen
 - Lizenznehmer für die vom StMLF herausgegebenen Herkunftszeichen „Qualität aus Bayern“ für pflanzliche Produkte und „Öko-Qualität – garantiert aus Bayern“

Ausblick:

- Stärkere Spezialisierung notwendig (u.a. ER, GBZ, Forschung)
 - Stärkere Bündelung der Ware durch weitere Optimierung der Vermarktung
 - Verstärktes Augenmerk auf Qualitätsproduktion, Trend zu mehr Regionalität nutzen
- Strukturerhebung dient als Grundlage für tiefergehende Analysen und konkrete Handlungsvorschläge im 2. Teil der Studie

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!